

## 5 Jahre Schulpartnerschaft mit der Oleg-Olzhytsch-Schule, Nikolaew/Ukraine

**Wie schnell doch die Zeit vergeht!** Was anfangs aussah wie ein exotisches Unternehmen, gehört heute zum festen Bestandteil unserer Schule: der in regelmäßigem Wechsel stattfindende **Schüleraustausch mit der Ukraine**.

In diesem Jahr konnten wir – dank der großzügigen Unterstützung unserer Eltern – wieder 17 Schüler/innen aus Nikolaew für 2 Wochen nach Quickborn einladen.

Begleitet wurden sie von der Deutschlehrerin *Tatjana Scherstnewa* und dem Schulleiter *Mykola Matijuk*, für viele längst alte Bekannte bzw. liebgewonnene Freunde. Aus der anfänglichen Schulpartnerschaft ist mittlerweile eine Freundschaft geworden, wie die vielen Abschiedstränen belegen.

Natürlich wollten wir unseren Freunden möglichst viel von unserem Land und unserer Lebensweise zeigen. Letzteres geschah wie immer durch den Aufenthalt der Gast-schüler in den Familien, ersteres durch ein umfangreiches Programm unter Mitwirkung vieler Eltern.

Bereits ab April nahmen viele unserer Schüler/innen – z. T. gemeinsam mit ihren Eltern – an einem Russisch-Kurs teil, den erneut Frau *Kopiyevska* leitete. So entstand ein erstes Gefühl für das noch fremde Land – und so ganz nebenbei lernte man auch noch die wichtigsten Redewendungen und Höflichkeitsformen.



Das eigentliche **Programm** begann dann mit einem Antrittsbesuch im Quickborner Rathaus. Danach ging es Schlag auf Schlag: Besuche im Hamburger Rathaus, ICE-Werk in Eidelstedt, des HVV, bei der BILD-Zeitung (Ahrensburg), eine Hafentour und ein Ausflug an die Nordsee.

*„Die beste Zeit war in Berlin. Zwei Tage in der Hauptstadt, was kann besser sein???“*  
*Julia Klopot*

**Absoluter und krönender Höhepunkt** – darin waren sich alle einig – war jedoch die 2-Tages-Fahrt nach Berlin:

*„...Berlin [...] war unvergesslich. Für mich war es auch sehr interessant die „Mauer“ zu sehen, den Reichstag zu besichtigen und auf dem Potsdamer und Alexander-Platz spazieren zu gehen.“*  
*Iryna Kovtun*

Und wenn gerade mal kein Ausflug vorgesehen war, gingen die ukrainischen Gäste mit ihren deutschen Freunde in die Schule.

Und wenn's am Schönsten ist, heißt es leider Abschied nehmen! Auf einer tollen Abschiedsparty führten unsere Gäste noch einmal ihr Können vor: Mit Tänzen, Gesängen und kleinen Sketchen begeisterten sie die Anwesenden. Als Erinnerung an diesen tollen Aufenthalt erhielten alle Schüler eine CD mit vielen, vielen Fotos von allen Unternehmungen.

*“ Ein neues Land ist eine neue Welt.”*

*Ich denke, ein fremdes Land bringt auch viele fremde Bräuche und Dinge mit sich, die ich aus der Ukraine nicht kenne. [...] Schulaustausche knüpfen nicht nur Freundschaften zwischen den Menschen sondern auch zwischen den beiden Nationen und ihren Kulturen. Das ist das Wichtigste.*  
*Stas Skripko*

Eine solche Partnerschaft ist sehr wichtig für ukrainische und deutsche Schüler, denn wir finden neue Freunde und haben außerdem die Möglichkeit die Kultur des anderen Landes kennen zu lernen.

Hierzu ist jeder – gleich ob Schüler/in oder Eltern – recht herzlich eingeladen mitzumachen. Denn schon nächstes Jahr gibt es ein Wiedersehen, wenn wir zum **Gegenbesuch nach Nikolaew** fahren (8.6.-22.6.05).

**Und wie schnell vergeht doch die Zeit bis dahin!**

**R. Krüger**